



CSU Fraktion im Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg

Initiative:

Wolfgang Schwirz - Susanne Rugel - Franziska Velte - Steffen Rekittke

Mehr Flexibilität für Schulweghelfer

Antrag

Die Stadt München wird aufgefordert, mehr Flexibilität für Schulweghelfer zu ermöglichen, um so die dringend benötigten Schulweghelfer verstärkt gewinnen zu können. Die Organisation sollte auch in der Verantwortung der betroffenen Schulen oder bei den Eltern selbst liegen können. So wäre es z. B. möglich, an Schulen einen Pool von Schulweghelfern zu bilden, woraus dann der regelmäßige Einsatz geregelt wird, der zusätzlich zum bestehenden System Lücken schließen kann.

Begründung

Schulweghelfer sind eine wichtige Hilfe für Kinder, die auf dem Weg zur Schule dicht befahrene und oft auch gefährliche Straßen überqueren müssen. Dort wo Schulweghelfer die Kinder im Straßenverkehr unterstützen, hat es in München seit vielen Jahren keinen Unfall mit Schwerverletzten gegeben.

Die Stadt München verlangt von Schulweghelfern eine verpflichtende Regelmäßigkeit ihres Einsatzes, was aber viele Eltern aufgrund eigener Berufstätigkeit in dieser Absolutheit nicht leisten können. Aus diesem Grund finden sich immer weniger Eltern bereit, als Schulweghelfer aktiv zu werden.

Von Seiten verschiedener Elternbeiräte ist diese Problematik an den Bezirksausschuss herangetragen worden, wie jüngst von der Grundschule an der Helmholtzstraße oder von der Dom-Pedro-Grundschule. Dabei wurde vielfach der Wunsch geäußert, den Einsatz von Schulweghelfern flexibler und eigenverantwortlicher zu organisieren.

So wäre es möglich, an Schulen einen Pool von Eltern zu bilden, die als Schulweghelfer bereitstehen. Aus diesem Pool heraus wird dann der Einsatz für die folgende Woche oder den folgenden Monat von Seiten der Schule oder der Eltern selbst organisiert. Längerfristig könnte man auch eine App entwickeln, über die der Einsatz organisiert werden kann.



**CSU Fraktion im Bezirksausschuss 9
Neuhausen-Nymphenburg**

Initiative:

Wolfgang Schwirz - Susanne Rugel - Franziska Velte - Steffen Rekittke

Die Einweisung der Schulweghelfer kann zu Beginn jedes Schuljahres zentral durch das KVR erfolgen, die endgültige Einweisung vor Ort durch die örtlich zuständige Polizeidienststelle.

Und es muss auch für diese flexiblen Schulweghelfer der entsprechende städtische Versicherungsschutz gelten.

München, 19.05.2020

Für die CSU-Fraktion Gudrun Piesczek (Fraktionssprecherin)